

Eins und eins ist mehr als zwei

Ausstellung Die Fotofreunde Wiggensbach haben sich mit „Bildpaaren“ beschäftigt. Diese erzählen aufregende, poetische und manchmal auch witzige Geschichten

VON MICHAEL DUMLER

Kempten Wer sich für Fotografie interessiert, kommt an den Fotofreunden Wiggensbach nicht vorbei. Alljährlich bieten sie im Wiggensbacher Informationszentrum eine hochwertige Schau, die zum Staunen und Sinnieren, zum Fachsimpeln und Diskutieren einlädt. In „Mehr als ein Bild“ (2012) stellten die Fotofreunde Bilderstrecken vor, 2013 legten sie ihren Schwerpunkt auf die Schwarz-Weiß-Fotografie. Nun geht es um „Bildpaare“. Und wie sich die Fotofreunde diesem Thema nähern, das ist wieder einmal ungemein anregend. Denn: Eins und eins ist mehr als zwei.

„Wir gehen davon aus, dass sich in einem Bildpaar durch die Art der Zusammenstellung von zwei Bildern die Wirkung und die Aussage oder auch die damit transportierten Emotionen verstärken“, sagt Fotofreunde-Chef Manfred Köhler. Wer sich die 55 auf Forex-Platten gedruckten großformatigen Bildpaare der 23 Autoren ansieht, muss ihm (meist) recht geben. Dabei hat jeder Fotograf einen ganz persönlichen Zugang zum Thema gefunden.

Spannungsgeladene, dramatische Geschichten erzählt Toni Asen (Kempten) in seinen Schwarz-weiß-Bildpaaren: Grell blendet da das



An einem tristen Septemberabend hat Manfred Köhler den Memminger Bahnhof mit seinen markanten roten Stützpfeilern aufgenommen – mit einer Wischbewegung von oben nach unten und bei längerer Verschlusszeit (links eine Detailaufnahme).

Licht eines Autos in einer Tiefgarage, daneben das Porträt einer verängstigten Frau im Dunkeln. Eigenwillig und doch intensiv ein Schwarz-weiß-Bildpaar von Sabine Schneider (Ettringen bei Mindelheim), das Außen- und Innenwelt kombiniert: Eine Frau fährt im Rollstuhl eine Häuserwand entlang; auf der anderen Seite ein Stilleben mit Wasserkrug, einer Scheibe Brot, einem halben Apfel und einer Teetasse. Bei den Bildpaaren von Gün-

ther Just (Wiggensbach) besticht vor allem ein Werk, das auf ganz unterschiedliche Weise Wassertropfen inszeniert. Den dynamischen Blick in eine grün-gelbe Baumkrone zeigt Manfred Köhler (Ermengerst) und kontrastiert ihn mit einem in einem Drahtgeflecht „gefangenen“, roten Ahornblatt. So schwere Themen wie Angst und Gewalt thematisiert er mit poetischer Kraft in einem anderen Werk. Sein architektonisch inspiriertes Bildpaar wirkt wie ein

zweiteiliges abstraktes Gemälde (Foto oben). Wie die zartgrün-verwischten quadratischen Himmelslandschaften von Michael Maurus (Sulzberg): Zugvögel und angeschnittene Baumkronen geben dem Betrachter Halt. Zwei quadratische Bilder, wie gemalt, die aber erst in der Kombination ihren besonderen, stimulierenden Reiz erhalten.

Mitunter korrespondieren auch die Bildpaare zweier Autoren miteinander, etwa die Arbeiten von Mi-



„Mauerblümchen“ hat Herbert Schmidt (Lauben-Heising) zusammengebracht.

chael Weinmann (Leutkirch) und Norbert Gehrman (Weidach). Und es gibt auch Witziges: So kombiniert Maria Mainka (Wiggensbach) Kegel und Anzeigentafel einer Kegelbahn mit einem auf einer Wiese frech dreinblickenden Laufenten-Paar. Ja, es gibt wieder viel zu entdecken.

i **Ausstellung** „Bildpaare“ läuft von 18. Oktober bis 9. November (geöffnet Montag bis Freitag 10 bis 12 Uhr, Samstag und Sonntag 10 bis 18 Uhr).